

## Ein Wundermittel gegen Cystische Fibrose

Reto Weibel hat gekämpft, damit die Schweiz zu einem der ersten Länder wird, in dem Trikafta bezahlt wird. **Seite 19**



## Sonniger Sommer sorgt für frühe Ernte

Die Schweizer Zwetschgen sind dieses Jahr besonders süss und früh reif – das bringt die Bauern in ein Dilemma. **Seite 23**

## Computerchip simuliert menschliches Gehirn

«Deep Learning» soll es möglich machen: Kann ein künstliches Gehirn wie ein echter Mensch denken? **Seite 10**

Service-Desk  
044 933 3333  
servicedesk@zol.ch  
AZ 8620 Wetzikon

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

ANZEIGE

**Ausverkauf  
20–50%**

**Noch 2 Tage**

**Grosse Auswahl  
an Bekleidung & Schuhen**

8617 Mönchaltorf – outdoorland.ch

## Schlauer Bauer Open Air hat ein neues Zuhause gefunden

**Hinwil** Lange war die Zukunft des «Schlaubi» unklar, nun atmen die Organisatoren auf: Ab nächstem Jahr soll das Festival auf dem Gelände eines Bauernhofs in Wernetshausen stattfinden.

**Talina Steinmetz**

30 Jahre fand das Festival Schlauer Bauer auf dem Eichholz-Hof in Wetzikon statt. Dieses Jahr sieht das etwas anders

aus: Das Open Air geht heute und morgen einmalig in der Kulturfabrik in Wetzikon über die Bühne. Das ist aber nur eine Zwischenlösung, die Organisatoren suchen schon seit Längerem

nach einem neuen fixen Durchführungsort.

Nun scheint dieser gefunden. Wie «Schlaubi»-Mediensprecherin Nina Schneider verrät, hat man in einer Hinwiler Aussen-

wacht einen geeigneten Standort für das Festival gefunden – und zwar auf der Giegenwiese des Looren-Hofs in Wernetshausen. Dieser wird von Andy Tobler und Alfred Schädli betrieben.

Wie sie sagen, kam die Zusammenarbeit mit dem Festivalkomitee per Zufall zustande. «Wir wussten nicht einmal, dass das OK ein neues Zuhause für das Festival gesucht hat.» **Seite 7**

## Bewohner des Werkheims stehen mit Baschi auf der Bühne



**Uster** Er ist einer der bekanntesten Schweizer Musiker – am 21. August tritt er am Open Air H2U auf dem Zeughausareal Uster auf. Mit ihm zusammen 13 Bewohnende des Werkheims Uster. Die Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung und der Star haben sich an diesem Montag für eine Probe getroffen. **Seite 5** Foto: Annette Saloma

## Brand in Gewerbehalle verursacht grossen Schaden

**Uster** Am Donnerstag kurz nach 11 Uhr ging bei der Einsatzzentrale von Schutz & Rettung die Meldung ein, dass es in einer Gewerbehalle in Uster brennen würde. Dies schreibt die Kantonspolizei Zürich in einer Medienmitteilung.

Gemäss der Kantonspolizei konnten beim Eintreffen der Löschkraften bereits alle Personen das Gebäude unverletzt verlassen. Die Feuerwehr drang unter Atemschutz in die Räumlichkeiten vor und löschte die Flammen.

Der Sachschaden am Gebäude, an der Einrichtung sowie an abgestellten Fahrzeugen wird auf über 100 000 Franken geschätzt.

Die Ursache des Feuers ist zurzeit unklar und wird durch den Brandermittlungsdienst der

Kantonspolizei Zürich untersucht.

Gemeinsam mit der Kantonspolizei Zürich standen die Stützpunktfeuerwehr Uster, ein Rettungsteam des Spitals Uster sowie die Stadtpolizei Uster im Einsatz. (jeh)

## Umstrittene Firma manipuliert 15-jährigen Zürcher Oberländer

**Region** Die Trading-Firma IM Mastery Academy verspricht Menschen auf der ganzen Welt Reichtum und Erfolg.

Ein 15-jähriger aus dem Zürcher Oberland ist einer von vielen, die sich IM angeschlossen haben. Er handelte mit Währun-

gen und riss von zu Hause aus. «Sie haben ihm das Gehirn gewaschen», sagt der Vater.

In Spanien wurden im Frühling acht Personen der Firma festgenommen. Sie werden verdächtigt, ein Schneeballsystem zu bewerben. (zo) **Seiten 2 und 3**

## Fehrltorferin plant Comeback in der Musikbranche

**Fehrltorf** Valeria Jacob singt und tanzt, seit sie klein ist. In jüngeren Jahren war die Fehrltorfer Sängerin und Tänzerin in einer Showgruppe, gewann einen Förderpreis als Sängerin und stand mit DJ Tatana auf der Bühne. Doch sie verlor die Motivation, zog sich aus dem Showbusiness zurück. Nach sieben Jahren als kaufmännische Angestellte wagt

sie nun das Comeback. Starproduzent Sergio Fertitta holte sie ins Musikstudio, brachte sie mit Yello-Musiker Dieter Meier zusammen, diesen Freitag erscheint der Remix des gemeinsamen Songs. Die Musikerin mit brasilianischen Wurzeln arbeitet momentan auch fleissig an eigenen Songs. 2023 soll ein Album erscheinen. (ahu) **Seite 7**

## Sommerstaus am Gotthard erreichen Rekordwerte

**Airolo** In den meisten Kantonen gehen die Schulferien zu Ende, auch in bevölkerungsreichen Kantonen wie Basel oder Bern. Bereits gestern Nachmittag kam es deshalb vor dem Südportal des Tunnels zu Wartezeiten von bis zu zwei Stunden. Wie an jedem Wochenende in diesem Sommer kommt der Verkehr auf der Nord-Süd-Achse immer wieder zum Erliegen. Laut einer Auswertung der Urner Kantonspolizei wurde im Monat Juli sogar ein Rekord verzeichnet: 350 Stunden lang standen die Automobilisten auf der Gotthard-Autobahn im Stau. Im letzten Jahr vor der Pandemie waren es im gleichen Zeitraum 265 Stunden. Und ein Ende der Blechlawinen am Gotthard ist für die nächsten Wochen nicht absehbar. (zo) **Seite 17**

## Fachleute gehen von ukrainischem Angriff aus

**Kiew** Nach den Explosionen auf der Halbinsel Krim hat ein US-Unternehmen Satellitenbilder veröffentlicht, die den beschädigten Militärstützpunkt zeigen sollen. Die Führung in Kiew hat offiziell keine Verantwortung übernommen. Trotzdem gehen viele Beobachter aufgrund der Wucht der Explosionen von einem ukrainischen Angriff aus. (zo) **Seite 21**



Inserate

Rubriken

■ Amtliche Anzeigen 16  
■ Todesanzeigen 18



# Baschi probt mit Werkheim-Bewohnern

**Uster** Am Ustermer Open Air H<sub>2</sub>U treten Bewohnerinnen und Bewohner des Werkheims Uster mit Baschi auf. Diese Woche haben sie erstmals geprobt.

Annette Saloma

Die Anspannung ist gross, die Aufregung riesig. «Wo isch de Baschi-Maa?», fragt ein junger Mann immer wieder. 13 Bewohnerinnen und Bewohner des Werkheims Uster haben sich in einem grossen Raum auf dem Zeughausareal eingefunden.

Sie warten auf den Schweizer Musiker Baschi, der heute mit ihnen den gemeinsamen Auftritt am Open Air H<sub>2</sub>U besprechen und proben wird. Mit dabei sind an diesem Montagabend auch Begleitpersonen, der OK-Präsident des H<sub>2</sub>U sowie eine Gesangs- und Theaterpädagogin.

## Jubel und Applaus für Baschi

Sie hat in den letzten Monaten mit den Menschen, die eine geistige Beeinträchtigung haben, eine Performance zu Baschis Lied «LSG» eingeübt. Mit diesem Song eröffnet Baschi sein Konzert am Sonntag, 21. August, am H<sub>2</sub>U – mit ihm stehen Bewohner des Werkheims auf der Bühne.

Um 19 Uhr trifft der 35-Jährige in Uster ein. Er trägt ein gestreiftes Hemd, helle Hosen, Turnschuhe und eine Schiebermütze auf seinen langen blonden Haaren. Jubel und Applaus branden ihm entgegen. Bei der Vorstellungsrunde bricht der Musiker sofort das Eis. «Ich kann mir vorstellen, dass ihr nervös seid», sagt er. Alle nicken. «Das bin ich auch.» Nun wird der gemeinsame Auftritt besprochen. Immer wieder rufen die Werkheim-Bewohnerinnen und -Bewohner ihre Ideen dazwischen, immer wieder ist von ihnen ein «Oh ja», «Oh my god» oder ein lautes Lachen zu hören.

## Star ohne Allüren

Baschi zeigt weder Starallüren noch Berührungssängste und begegnet den Menschen auf Augenhöhe. Er erklärt ihnen die technischen Herausforderungen des Auftritts und legt mit ihnen zusammen einen Ablauf fest. «Wir wollen ja nicht, dass wir Musiker dort stehen wie bestellt und nicht abgeholt», sagt er. Wieder zustimmendes Nicken. «Und ihr müsst wissen, dass das laut wird, sehr laut. Vielleicht solltet ihr Ohrstöpsel tragen.» Die Bewohner schütteln enttäuscht den Kopf.

Rund 270 Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung wohnen und arbeiten im Werkheim Uster, 13 von ihnen werden am H<sub>2</sub>U auf der Bühne stehen. Der Älteste ist 66 Jahre alt, der Jüngste 20. «Es spielte dabei keine Rolle, ob sie gut singen oder tanzen können», sagt die Projektverantwortliche Andrea Schwander. «Wichtig war, dass sie Lust haben und auch die Ausdauer, die Proben und den Auftritt durchzustehen.»



Die Werkheim-Bewohnerinnen und -Bewohner performen mit Baschi den Song «Liebe, Sex und Geld».

«Wichtig ist, dass ihr euch wohlfühlt und Freude habt.»

Baschi  
Musiker

## 40-Jahr-Jubiläum

Dieses Jahr feiert das Werkheim Uster mit verschiedenen Aktionen sein 40-Jahr-Jubiläum. Eigentlich hätten die Feierlichkeiten bereits 2020 stattfinden sollen, wurden dann aber aufgrund der Coronapandemie verschoben. Für das Jubiläum findet das alljährliche Werkheim-Fest im Rahmen des H<sub>2</sub>U am Sonntag, 21. August, auf dem Zeughausareal statt. Das Werkheim hat einen Stand, und ein Bewohner fungiert als Co-Moderator des Open Airs. Höhepunkt ist der Auftritt von Baschi um 17.30 Uhr. Der Eintritt am Sonntag ist gratis. (ahu)

Seit April haben sie jeden Montag eineinhalb Stunden geprobt. Nun zeigen sie Baschi das erste Mal, was dabei herausgekommen ist.

## Begeisterter Baschi

Posen am Anfang des Lieds, Tänze dazwischen. Manche können den ganzen Song mitsingen. Der Musiker ist begeistert, vergibt High Fives. «Ich weiss gar nicht, was sagen», sagt er. «Er ist baff», ruft jemand. Dann findet Baschi seine Sprache wieder. «Es ist super, mega cool», sagt er. «Am Anfang post ihr, und je länger der Song geht, desto mehr dreht ihr durch. Das gefällt mir. Diesen Auftritt rocken wir zusammen.» Jubel als Antwort.

Nun gibt es einen Durchgang mit Baschi zusammen. Anschliessend redet der Musiker noch einmal mit den Werkheim-Bewohnern. «Der Song ist drei Minuten lang, das ist kurz. Fühlt euch frei, lasst die Sau raus, genießt jeden Moment.» Wenn jemand im letzten Moment einen Rückzieher mache, sei das kein Problem. «Wichtig ist, dass ihr euch wohlfühlt und Freude habt.»

Was ein No-Go für ihn sei, fragt die Theaterpädagogin Katrin Sauter. Dem

Sänger fällt nichts ein. «Ihr müsst sagen, was für euch ein No-Go ist», sagt er. «Zum Beispiel, wenn ihr nicht wollt, dass ich euch an den Händen nehme oder Pirouetten drehe.» Die Antwort kommt prompt: «Doch, doch, das wollen wir, bitte Baschi.» Das Gelächter ist gross.

«Das war super, und es hat Spass gemacht, euch kennenzulernen», sagt Baschi nach einer Stunde. «Nun freue ich mich umso mehr auf diesen gemeinsamen Auftritt.» Und zum Schluss noch einen Tipp vom Profi: «Schlaf viel, erholt euch, esst nicht zu viel kurz vor dem Gig.» Zustimmendes Nicken.

## Selfies und Autogrammkarten

Nachdem er Umarmungen verteilt, für Selfies posiert und Autogrammkarten verschenkt hat, verschwindet Baschi mit seinem Manager. Zurück bleiben aufgeregte Werkheim-Bewohner, unter ihnen Martina Zigerli. Ihre Augen glänzen.

«Es war mega cool», sagt die 34-Jährige. «Ich stehe das erste Mal mit Baschi auf der Bühne.» Vergim Bekiraj schwenkt ganz stolz seine Autogrammkarte. «Er ist sehr sympathisch», sagt der 24-Jährige und grinst verschmitzt.

Die Autogrammkarte werde er in seinem Zimmer aufhängen.

Auch Ann-Kathrin Quapp hat den Sänger in ihr Herz geschlossen. Die 29-Jährige hat sich für diesen Abend extra schön gemacht. Sie sei extrem nervös gewesen, Baschi zu treffen. Er sei toll. «Aber so hat er mir besser gefallen», sagt sie und tippt auf die Autogrammkarte, auf der Baschi noch kurze Haare hat.

Die Verantwortlichen sind mit der Probe zufrieden. «Mich haben Energie und Stimmung heute Abend überzeugt», sagt Projektleiterin Andrea Schwander. «Wir hoffen, dass dieser Funke am H<sub>2</sub>U auch ins Publikum überspringt.»

H<sub>2</sub>U-Festivaldirektor Rolf Heckenborn sagt: «Ich bin positiv überrascht, was man mit Baschi alles machen kann. Man muss ihn einfach gern haben.» Es sei total lässig gewesen, wie er auf die Leute zugegangen sei. «Völlig natürlich und normal.»

Theaterpädagogin Katrin Sauter ist ebenfalls positiv überrascht, wie sich Baschi auf die Probe eingelassen hat. «Es war sehr wichtig, dass sie zusammen eine Form entwickeln konnten, bei der es Baschi und unseren Bewohnern wohl ist. Ich bin sehr zuversichtlich.»



Ein Star zum Anfassen: Baschi zeigt keinerlei Berührungssängste. Fotos: Annette Saloma